



# Neue Bachelor an der Technik-Hochschule

**Windisch** In einem festlichen Rahmen konnten in Windisch 253 junge Frauen und Männer ihre Bachelor- oder ihre Masterdiplome der Fachhochschule für Technik FHNW entgegennehmen.

In einem festlichen Rahmen konnten in Windisch 253 junge Frauen und Männer ihr Bachelor- beziehungsweise ihr Master-Diplom der Hochschule für Technik FHNW entgegennehmen. 18 Absolventinnen und Absolventen wurden zudem für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Insgesamt 208 junge Ingenieurinnen und Ingenieure erhielten ihre Diplome als Bachelor of Science in den Studienrichtungen Elektro- und Informationstechnik, Informatik, Maschinenbau, Systemtechnik und Wirtschaftsingenieurwesen. Auch ihre Angehörigen waren vor Ort.

## Begehrte Optometrie

Zum zweiten Mal konnten an der FHNW auch 20 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Optometrie ihre Diplome entgegennehmen. Als einzige Fachhochschule der Schweiz bietet die FHNW einen dreijährigen Bachelor-Studiengang für Optometristinnen und

Optometristen an. Die anspruchsvolle Ausbildung in deutscher und französischer Sprache ist eine Antwort auf die neuen beruflichen Anforderungen in der Optometrie und verzeichnet einen grossen Erfolg.

Zudem wurden 25 Master-Absolventinnen und -Absolventen des Studiengangs Master of Science in Engineering MSE ihre Diplome überreicht. Der an den Bachelor-Abschluss anschliessende Master-Studiengang ist noch jung, er wurde 2008 an den Schweizer Fachhochschulen lanciert. Im August dieses Jahres wurde er durch das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement akkreditiert.

Peter Schmid, Präsident des Fachhochschulrats, legte seiner Diplomrede ein Werbeplakat für die «Schweizer Woche» aus dem Jahr 1945 zugrunde. Ausgehend von der damals üblichen Grafik schilderte er die Selbstdarstellung der Schweizerischen Industrie in den Nachkriegsjahren und schlug einen Bogen zur Gegenwart: «Obwohl zurzeit «Swissness» in der politischen Werbung allgegenwärtig ist, wird die gesellschaftliche und wirtschaftliche Wirklichkeit in der Schweiz durch Urbanität und Internationalisierung ge-

prägt.»

## Mehr Anerkennung

Schmid warb in seiner Rede ausserdem um mehr Anerkennung für Ingenieurinnen und Ingenieure. Diese würden einen wichtigen Beitrag zur unverzichtbaren Realwirtschaft leisten, sagte er.

Zum Abschluss seiner Ausführungen wies Peter Schmid auf die hervorragenden Berufsperspektiven der Absolventinnen und Absolventen hin. Sehr oft könnten diese zwischen mehreren attraktiven Stellenangeboten auswählen, schloss der Redner. 18 Diplomandin-

nen und Diplomanden wurden für ihre ausgezeichneten Leistungen mit den begehrten Diplompreisen sowie dem Preis der Alumni Technik, dem ABB-Sprachpreis, dem Siemens Excellence Award und dem Zühlke-Auslandstipendium ausgezeichnet. (AZ)

**«Ingenieure können oft zwischen mehreren attraktiven Stellenangeboten auswählen.»**

**Peter Schmid**, Präsident  
 Fachhochschulrat FHNW